5 Projekte im DEK Einen-Müssingen 2030

Innerhalb der drei Arbeitskreise für das Dorfentwicklungskonzept in Einen-Müssingen wurden im Workshop, den Arbeitskreissitzungen und -sprechstunden sowie auf eigene Initiative hin zahlreiche Projektansätze entwickelt. Ideen von Bürgerinnen und Bürgern wurden dabei ebenso berücksichtigt wie Vorschläge von Vereinen, Gruppen und Institutionen. Nachfolgend werden die erarbeiteten und gemeinsam verabschiedeten Maßnahmen dargestellt, nachdem zuvor der strategische Unterbau der Projekte aufgezeigt wird.

5.1 Projektkriterien

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Dorfentwicklung in der Zukunft gewährleisten. In Einen-Müssingen wurde daher von Beginn an darauf geachtet, dass die für das Dorfentwicklungskonzept in Frage kommenden Projekte Kriterien entsprechen, die für ein mittel- bis langfristige Perspektive der Dorfentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben (alle Projektansätze sollten thematisch relevant für Einen-Müssingen sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemeinen Ortsentwicklung und vereinbar mit den Festsetzungen im aktuellen Flächennutzungsplan) sowie eigens formulierte konkrete Projektkriterien. Alle im Laufe des Erstellungsprozesses diskutierten Ideen wurden auf diese Kriterien hin geprüft und aufgrund ihrer Entsprechung in das vorliegende Dokument aufgenommen. Somit ist sichergestellt, dass alle nachfolgend aufgeführten Projekte die Leitmotive und strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungskonzeptes mittragen. Dabei muss nicht jedes Projekt jedes Kriterium erfüllen, und die Ausprägung der Kriterien kann von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark ausfallen. Diese Projektkriterien sind:

Dörfliche Bedeutung
Das Projekt betrifft möglichst breite Teile der Dorfgemeinschaft

Ausstrahlung
Neben dem Dorf betrifft das Projekt auch die umliegenden Orte oder Regionen

Querschnittsorientierung
Mit dem Projekt werden möglichst viele Themenbereiche/Handlungsfelder abgedeckt

Zielgruppenbreite
Das Projekt spricht möglichst viele Zielgruppen an

Finanzierung
Das Projekt verfügt über eine zu möglichst weiten Teilen gesicherte Finanzierung

Umsetzungshorizont
Die Umsetzung des Projekts erfolgt in einem angemessenen Zeitraum

Wirkungshorizont
Das Projekt erzielt in einem angemessenen Zeitraum Wirkung(en)

Flexibilität
Bei sich ändernden Rahmenbedingungen kann das Projekt gut und zeitnah angepasst werden

Impulsfunktion
Anstatt den Eindruck eines in sich geschlossenen Prozesses zu vermitteln, sollte das Projekt zu weiteren Ideen anregen und neue Aktivitäten anstoßen

Eigenverantwortliche Trägerschaft
Der Projektgruppe gelingt es, das Projekt weitgehend eigenständig, also ohne intensive Unterstützung Dritter, zu tragen

5.2 Die Projektprofile

Für die Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde ein Profilbogen entwickelt, in dem die Angaben zu den wichtigsten Faktoren zusammengetragen werden konnten. Ein solch einheitliches Projektprofil für alle im DEK entwickelten Ideen ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick über die Inhalte des DEKs für Einen-Müssingen, sondern beschleunigt auch die Umsetzung der Maßnahmen.

Folgende Projekteigenschaften werden in den Projektprofilen dargestellt:

Kurzbeschreibung des Projekts
Was sind die Inhalte des Projekts?

Projektanlass
Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema für Einen-Müssingen?

Ziel des Projekts
Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

Nutzen für Einen-Müssingen
Was bringt das Projekt für die Zukunft der Ortslage?

Zielgruppen
Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

Erforderliche Arbeitsschritte
Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

Zeitplan
Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?

Partner, Kooperatoren
Wer könnte die Realisierung des Projekts unterstützen?

Kostenschätzung
Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und danach?

Nachhaltigkeit
Wie ist sichergestellt, dass das Projekt dauerhaft zur Dorfentwicklung beiträgt?

Synergien
Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Handlungsfeldern hergestellt werden?

Ansprechpartner
Wer ist vorläufig für das Projekt zuständig?

Nicht für jedes Projekt werden in den nachfolgenden Beschreibungen alle diese Projekteigenschaften beschrieben. Zum Teil gibt es Eigenschaften, zu denen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes keine Angaben möglich waren oder deren inhaltliche Ausarbeitung Bestandteil der späteren Projektrealisierung ist. In solchen Fällen werden in den Profilen entsprechende Hinweise gemacht oder auf eine Darstellung dieser Eigenschaften im Profil verzichtet.

Die Auflistung der Projekte erfolgt auf den folgenden Seiten sortiert nach deren Zugehörigkeit zu den in Kap. 4 abgeleiteten Handlungsschwerpunkten (HS).

Folgende Projekte werden auf den nächsten Seiten dargestellt:

Nr.	Fortgeschrittene Projektansätze	Seite
I	Öffentliche Grünflächen: Pflege von Gemeinflächen	92
II	Öffentliche Grünflächen: Bankstandorte	94
III	Öffentliche Grünflächen: Anlegen einer Jubelwiese	96
IV	Dorfstrukturplanung für Einen-Müssingen	97
V	Dorfarchiv	98
VI	Landwirtschaft in Einen-Müssingen	99
VII	Barrierefreies Einen-Müssingen	100
VIII	Verkehrsberuhigung und -sicherung	102
IX	Dezentrale Energieversorgung	104
X	Wegekonzept Einen-Müssingen	106
XI	Initiative Fahrgemeinschaft	108
XII	Veranstaltungsreihe Kultur und Musik	109
XIII	Wohnmobilstellplatz Einen-Müssingen	110
XIV	Organisation des örtlichen Gewerbes	112
XV	Dorf-Homepage	113

Neben diesen bereits in gewissem Maße konkretisierten Projektansätzen wurden im DEK-Erstellungsprozess weitere Ideen benannt, die bis zur Drucklegung des vorliegenden Berichts jedoch noch nicht weiter ausgearbeitet werden konnten. Für diese Projektansätze, zu denen es bislang noch keine Paten gibt, finden sich im Anschluss an die ausführlichen Projektbeschreibungen entsprechende Kurzprofile:

Nr.	Weitere Projektansätze	Seite
I	Sportliches Einen-Müssingen	114
II	Musikalisches Einen-Müssingen	114
III	Angebotsoptimierung im örtlichen Einzelhandel	115
IV	Sammelprojekt Tourismus	116
V	Verstetigungskonzept ÖPNV	116

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

I Öffentliche Grünflächen: Pflege von Gemeinflächen

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Die in Einen-Müssingen vorhandenen Gemeinflächen werden von vielen unterschiedlichen Instanzen gepflegt (z.T. Stadt, Land, Private). Bei einem Teil der Flächen wird der derzeitige Zustand den Ansprüchen vieler Bürger und Besucher nicht gerecht. Aus diesem Grund soll die Pflege über Patenschaften in die Hände interessierter und engagierter Bürger gelegt werden.

Die Pflege zahlreicher Grünflächen in Einen-Müssingen soll künftig in Bürgerhand gelegt werden

Es hat sich gezeigt, dass punktuelle Aktionen zur Reinigung und Pflege vernachlässigter Flächen nur kurzfristige Effekte bringen und keine Lösung auf Dauer darstellen.

Angestrebt wird ein durchgehend gepflegter Zustand der Gemeinflächen in Einen-Müssingen, der über das hinausgeht, was von kommunaler Seite geleistet werden kann.

Durch die Beteiligung vieler Bürger als Paten entstehen ein geschärftes Bewusstsein und eine höhere Bereitschaft zu bürgerlichem Engagement. Die soziale Bindung in nachbarschaftlichen Aktionen wird verbessert und damit die Einbindung der Bewohner in ihre Gemeinde.

Das Ortsbild mit seiner Vielzahl von Gemeinflächen wird sich wesentlich verbessern, insbesondere im Verlauf der Hauptverkehrswege, der Radwege R1 und Emsauen-Radweg sowie auf den Spielplätzen und Parkanlagen.

Identifizierung der Flächen > Kataster erstellen > Rahmenbedingungen für die private Patenschaft mit den Eigentümern/zuständigen Stellen klären > Handzettel mit allgemeinen Regelungen zur Grundstückpatenschaft erstellen > Prioritätenliste > Öffentlichkeitsarbeit > Koordinator benennen > Kick-Off > jährliche Motivations-Veranstaltung o.ä.

Einen-Müssingen wird durch dieses Projekt erheblich an Attraktivität für Bewohner, Wohnungssuchende und Bauinteressenten sowie Besucher gewinnen.

Die Projektschritte lassen sich kurzfristig im Laufe weniger Monate umsetzen, danach bleibt die Pflege ein dauerhafter Prozess.

Das Projekt basiert weitgehend auf ehrenamtlicher Tätigkeit. Ggf. ist eine Erstbepflanzung der in eine Patenschaft zu übergebenden Flächen nötig.

Paten: Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen

Kooperatoren: Baubetriebshof/Grünpflege der Stadt Warendorf, Vorstände ortsansässiger Vereine und Organisationen

Vom Projekt profitiert auch der touristische Wert des Dorfes

Hermann Lutterbeck

Foto oben und rechts in Karte: Lutterbeck 2011

Pflege von Gemeinflächen
Darstellung gewünschter Flächen für Pflege-Patenschaften
und ausgewählter Standortbeispiele in Fotos
Sechs Baumscheiben
Einmündung und zwei Kübel
Spielplatz im Esch
Weg zum Schützenplatz
Bank Höhe Steinlage
Einmündung an Willkommensschild
Seitenstreifen
Öffentliches Beet
Fußweg
Waldstück mit Sitzgruppe
Einen
planinvent

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

II Öffentliche Grünflächen: Bankstandorte

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

An verschiedenen Standorten in Einen-Müssingen sollen neue Sitzbänke aufgestellt werden; vorhandene Holzbänke sollen in Teilen ausgetauscht werden gegen Stahlbänke, die beständiger und leichter in der Pflege sind.

An der Friedhofskapelle fehlt eine Bank (l.); vor dem Friedhof sind die Bänke kaum noch zu gebrauchen (r.)

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und einer älter werdenden Bevölkerung in Einen-Müssingen ist es wichtig, Sitz- und Ruhemöglichkeiten in ausreichender Zahl über das Dorf verteilt zu haben. Dabei hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die vorhandenen Holzbänke oftmals aufgrund von Feuchtigkeit oder Moosbefall als Sitzmöglichkeit nicht geeignet sind.

Das Projekt trägt zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität bei und schafft Verweilmöglichkeiten, die nicht nur von Bewohnern, sondern auch von Besuchern genutzt werden können.

In erster Linie für ältere Menschen im Dorf, aber auch für Familien mit Kindern und Kinderwagen sowie Besucher wie z.B. Radtouristen sind neue bzw. verbesserte Bankstandorte interessant.

Erfassung der Sitzbankstandorte > Bewertung der Qualität und der Lage sowie Ausrichtung > Umfeldqualität analysieren: Zugänglichkeit, Blickrichtung, Material, Zustand etc. > Erstellung einer Prioritätenliste > Abschluss der Vorbereitungsarbeiten > Standortvorbereitung und Aufstellung der Bänke; danach dauerhaft: Pflege und Unterhalt

Beispiele für eine Hockerbank (l.) und eine Lehnenbank aus Stahl (r.) (Fotos: JUK-Vertrieb, Bethge GmbH)

Kosten je Bank zwischen 300 und 700 EUR für Hockerbank und 400 bis 800 EUR für Bank mit Rücken- und Armlehne.

Das Projekt kann zeitnah umgesetzt werden, Vorarbeiten zu den Standorten haben bereits stattgefunden.

Stadt Warendorf, lokale Unternehmer, Bezirksregierung

Maria Blömker

Fotos diese Seite oben und rechts in Karte: Lutterbeck/Blömker 2010

Bankstandorte in Einen-Müssingen
Darstellung der anvisierten Bankstandorte (Symbole) und ausgewählter Fotos
N
Einen
Müssingen
Ecke Bartholomäusstraße/Lerchenfeld
Velsener Straße, Einfahrt Schützenplatz
Velsener Straße, Kreuz Lütke Streine
Ecke Streinen Esch/Lienkolk
Bildstock Schulze Osthoff
Emsbrücke Einener Straße
Einener Straße / Schwalbenweg
Zum Mußenbach
0 50 100 200 300 400 500m
planinvent

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

III Öffentliche Grünflächen: Anlagen einer Jubelwiese

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Zu jedem familiären Anlass können Familien aus Einen-Müssingen auf einem ausgewiesenen Gelände zur Erinnerung einen Obstbaum pflanzen (z.B. Geburt, Taufe, Silber- oder Goldhochzeit). Der Baum wird als Familienbaum gekennzeichnet. Das Gelände insgesamt ergibt eine biologisch wertvolle Streuobstwiese.

Ökologisch wertvoll, traditionell und dorfgerecht: Streuobstwiesen (Fotos: Stadt Olpe, AG Streuobst, NABU)

Die Wiese belebt eine alte Tradition und schafft eine Stärkung der Bindung von Bewohnerinnen und Bewohnern an ihre Heimat; vor dem Ziel des Zusammenwachsens beider Ortslagen kann eine solche Wiese ebenfalls eine wichtigen Beitrag zur gemeinsamen Identifikation leisten.

Die Jubelwiese richtet sich an alle Bewohner Einen-Müssingens; aber auch Besucher des Dorfes können sich an der Streuobstwiese freuen. Für die Verwertung der dort anfallenden Obsterträge sind verschiedene Modelle denkbar, u.a. die Verteilung im Dorf im Rahmen eines jährlichen Festes oder auch die Vermarktung als lokales Produkt.

Suche nach einem geeigneten Standort > Erarbeitung von Nutzungsbedingungen > Pflege und Unterhaltung organisieren > Festlegung von Regeln für die Pflege > Erarbeitung eines Anmeldeverfahrens > Abschluss aller Vorbereitungsarbeiten und Umsetzung der Projektidee

Hingucker und dabei noch nachhaltig: Eine Jubelwiese kann auch Park sein (Foto: pictokon.net)

Abhängig von der Lage des Grundstücks entstehen Kosten im Bereich Zufahrt und Beschilderung, Vorbereitung des Grundstücks, Sicherung (z.B. vor Vandalismus oder Verbiss) sowie ggf. Kosten für Kauf oder Pacht der Fläche. Die Pflege der Wiese soll ehrenamtlich durch eine Bürgerinitiative erfolgen.

Das Projekt optimiert das Ortsbild, stärkt die Dorfgemeinschaft und Heimatverbundenheit und leistet einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Wertigkeit Einen-Müssingens.

Losgehen kann es, sobald die Grundstücksfrage geklärt ist: Gesucht wird ein mind. 0,5 ha großes Areal, das gut erreichbar, langfristig verfügbar und zentral gelegen ist.

Stadt Warendorf, Grundstückseigentümer, interessierte Bürgerinnen und Bürger

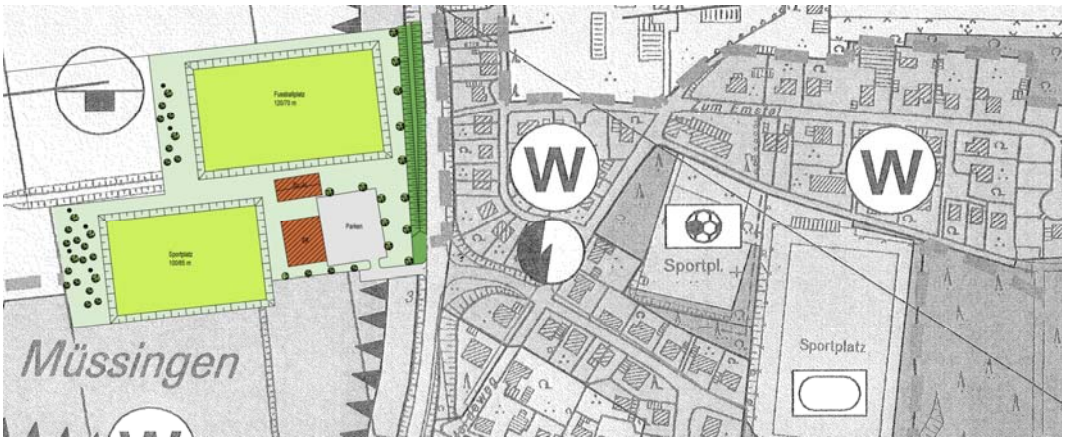
Mausi Holzkamp

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

IV Dorfstrukturplanung für Einen-Müssingen

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Für die lang- und mittelfristige räumliche Entwicklung von Einen-Müssingen soll eine nachhaltige Strukturplanung erstellt werden. In die Überlegungen soll mit einbezogen werden: Ein gemeinsamer Dorfplatz, die Sportanlagen, die zukünftige Wohnbebauung, Gewerbeflächen etc.



Ein erster Gedanke: Sportanlagen westlich der Einener Straße, davor ein gemeinsamer Dorfplatz für Einen und Müssingen (Plan: Pohlkamp)

Folgende wesentliche Dinge geben Anlass für diese Überlegungen: Einen und Müssingen sollen stärker zusammenwachsen, es zeichnen sich aktuell Engpässe im Baulandbereich ab, die derzeitige Sportplatzlösung ist nicht optimal für Sporttreibende und Anwohner und es fehlt bisher ein Dorfplatz.

Einen-Müssingen soll weiter zusammenwachsen und dies möglichst kompakt. Ein „Ausfransen“ in die umgebende Kulturlandschaft soll verhindert werden.

Das Projekt wird in verschiedenen Bereichen Nutzen bringen können. Die Sportanlagen werden aus dem Wohnumfeld und vom Ortsrand entfernt. Neues Wohnbauland kann genutzt werden und unterschiedliche Gemeinschaftseinrichtungen können zentral zusammengeführt werden.

Einen-Müssingener, Sportler, Vereine, Gäste, potenzielle Neubürger

Erste Ideen, wie dies aussehen könnte, wurden im Dorf bereits diskutiert. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung. Dies muss weiterhin im Dorf diskutiert werden, da Eigentumsrechte betroffen sind.

Erweiterungsmöglichkeiten sind gegeben, Bauweisen mit niedrigen Unterhaltungskosten

Planung in den nächsten 5 Jahren, Umsetzung in den kommenden 15 Jahren

Attraktivitätssteigerung durch Zusammenlegen versch. Nutzungen

Derzeit noch nicht möglich, tw. Refinanzierung

Sportverein, Schützenverein, Bürger, Stadt

Herbert Pohlkamp

Ggf. Quellenhinweise

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

V Dorfarchiv

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Vorhandene Materialien zur Geschichte Einen-Müssingens (Fotos, Schriftstücke etc.) sollen als Dorfarchiv digitalisiert und zugänglich gemacht werden. Hierfür wird die Logistik (Räumlichkeiten, Personal, technische Ausstattung) zu klären sein. Außerdem soll ein System entwickelt werden, wie aktuelle und historische Zeugnisse jetzt und später in die Sammlung aufgenommen werden können.

Historische Fotos - wie hier rund um die Kirche - sollen ebenso ins Archiv wie aktuelle Dokumente.

Bislang werden Materialien zur Dorfgeschichte unsortiert in Stahlschränken im Keller des Heimathauses gelagert; dies hat den Nachteil, dass viel Platz benötigt wird und der Zugriff auf bestehende Daten und Materialien erschwert wird. Um auch im Sinne der zusammenwachsenden Ortslagen einen schnellen und umfassenden Zugriff auf eine möglichst vollständige Dorfchronik zu gewährleisten und um Material als Besitzer behalten zu können und lediglich zur Erstellung digitaler Kopien zur Verfügung stellen zu müssen, soll das Digitalarchiv angelegt werden.

Das Dorfarchiv richtet sich vornehmlich an die Bürgerinnen und Bürger Einen-Müssingens - sowohl in der Nutzung des Archivs als auch in dessen Erstellung: Das zur-Verfügung-stellen von Dokumenten, Bildern, Urkunden und anderen Materialien von Seiten der Bewohner ist für ein vollständiges Archiv unerlässlich. Genutzt werden kann das Archiv aber auch von Besuchern und anderen geschichtlich Interessierten.

Mit der Anlage des Digitalarchivs kann begonnen werden, sobald die Rahmenbedingungen geklärt sind; die Archivierung des Bestands dürfte einige Monate in Anspruch nehmen; das Einpflegen neuer Dokumente sollte als dauerhafte Aufgabe verstanden werden.

Nach der Archivierung des Bestandes und Anlage eines entsprechenden Online-Kataloges mit Klärung des Zugriffs auf das Dorfarchiv (Wer? Wie?) muss das Archiv dauerhaft gepflegt und im Bestand erweitert werden.

Kosten entstehen in erster Linie bei der Anschaffung entsprechender Arbeitsmaterialien (Rechner, Scanner, Software) sowie evtl. in den Bereichen Personaleinsatz und Raummiete.

Bürgerinnen und Bürger, Stadt Warendorf, Kreisarchiv, ggf. Unternehmen als Sponsoren

Raimund Schulze Tertilt

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

VI Landwirtschaft in Einen-Müssingen

HS ☐ Einen UND Müssingen ☐ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Die vielen Facetten der Landwirtschaft in und um Einen-Müssingen sollen der Bürgerschaft stärker als bisher nahegebracht werden. Das Leistungsspektrum soll deutlich werden, damit auch weiterhin Akzeptanz für die wirtschaftenden Betriebe bestehen bleibt.

Neue Maschinen, zeitgemäße Stalltechnik, Biogas - die moderne Landwirtschaft ist oft nur wenig bekannt.

Nicht allen ist die Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit der Einen-Müssingener Landwirtschaft bekannt. Daher soll in Form von Veranstaltungen und Präsenz, z.B. in Form von einem Tag des offenen Hofes, einer Hof-Rallye, einer Einkaufsmöglichkeit für landwirtschaftliche Produkte oder eines landwirtschaftlichen Lehrpfades im Ortsgebiet, der Wirtschafts- und Kulturfaktor Landwirtschaft in den Fokus gerückt werden. Durch mehr Transparenz in diesem Bereich soll zum einen der Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange mehr Gewicht gegeben werden, zum anderen soll der Beruf des Landwirts attraktiv dargestellt werden, um dadurch auch den Nachwuchs für das Thema zu interessieren.

Einen-Müssingen hat viele Vorteile durch eine starke Landwirtschaft: Neben der Gestaltung der Kulturlandschaft kommen beispielsweise auch viele Aufträge an weiterführende Unternehmer aus der Landwirtschaft.

Die Planungsphase innerhalb der Landwirtschaft inklusive Mitmacherakquise läuft derzeit. Die Entwicklung der Maßnahmen erfolgt im Anschluss und dauert ca. 3 Monate. Anschließend kann mit der Projektumsetzung in Form konkreter Maßnahmen und Veranstaltungen begonnen werden.

Das Projekt soll in Zusammenarbeit der Einen-Müssingener Landwirte mit der Kreisstelle Warendorf der Landwirtschaftskammer, der Stadt Warendorf und dem WLV durchgeführt werden.

Die Nachhaltigkeit ergibt sich aus der Projektkonzeption: Die Präsenz der Landwirtschaft soll dauerhaft sein. Eine nachhaltig akzeptierte Landwirtschaft be-deutet auch einen nachhaltig gestärkten Wirtschaftsstandort Einen-Müssingen.

Die Kosten hängen vom vorgesehenen Aufwand ab und können derzeit noch nicht genauer beziffert werden.

Rudolf Merten

Fotos: Claas GmbH, Pigtek Europe GmbH, Solgrossist (v.l.n.r.)

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

VII Barrierefreies Einen-Müssingen

HS ☐ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Einen-Müssingen soll auf Barrieren im Ortsbild hin geprüft werden, die für ältere Mitbürger, Familien mit (Klein-)Kindern und Behinderte bestehen. Für solche Barrieren werden Lösungsvorschläge erarbeitet. Anschließend soll ein Wegekonzept für die Barrierefreiheit erstellt werden.

Barrieren überall: An Straßen, am Friedhofseingang, vor dem Lebensmittelgeschäft

Barrierefreiheit ist keineswegs „nur“ eine gute Tat behinderten Menschen gegenüber, sondern im Interesse aller Menschen: Eine barrierefrei zugängliche Umwelt ist für etwa 10 % der Bevölkerung zwingend erforderlich, für etwa 30 bis 40 % notwendig und für 100 % komfortabel. Gerade in Anbetracht der Prognosen für den demographischen Wandel in Einen-Müssingen ist eine barrierefreie Dorf(wege)gestaltung von hoher Dringlichkeit.

Ziel ist es, dass Einen-Müssingen ein Ort ohne Barrieren wird: Auf allen Wegen soll sich jeder frei bewegen können und alle Wege nutzen können; dabei ist die Sicherstellung der Selbstbestimmung, z.B. beim Einkauf oder bei Verrichtungen wie Friedhofs- oder Gastronomiebesuch ein Kernanliegen.

Barrierefreiheit stellt ein Qualitätsmerkmal dar. Als solches trägt es dazu bei, dass Einen-Müssingen sowohl für Bewohner wie auch für Besucher interessanter wird und so einen Standortvorteil erlangt, z.B. auch im touristischen Wettbewerb. Desweiteren wird durch das Projekt sichergestellt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Einen-Müssingen ungeachtet ihrer körperlichen oder anderen Einschränkungen frei und weitgehend ohne fremde Hilfe im Dorf bewegen können und ihr Alltag somit erleichtert wird.

Neben älteren und körperlich eingeschränkten Menschen, deren Mobilität durch Barrieren erheblich behindert werden kann, zählen z.B. auch Eltern mit Kinderwagen und Fahrradfahrer zu den Nutznießern des Projektes. Die Wege im Dorf werden aber dadurch für alle komfortabler.

Die Umsetzung des Projektes ist eine Investition in die Zukunft Einen-Müssingens: Ein barrierefreies Umfeld sichert die Zukunftsfähigkeit der Wegestrukturen und kann im nächsten Schritt zum weiteren Ausbau der Barrierefreiheit, z.B. im Bereich des barrierefreien Bauens/Umbauens, führen. Einen-Müssingen könnte sich so als attraktiver Wohnstandort etablieren.

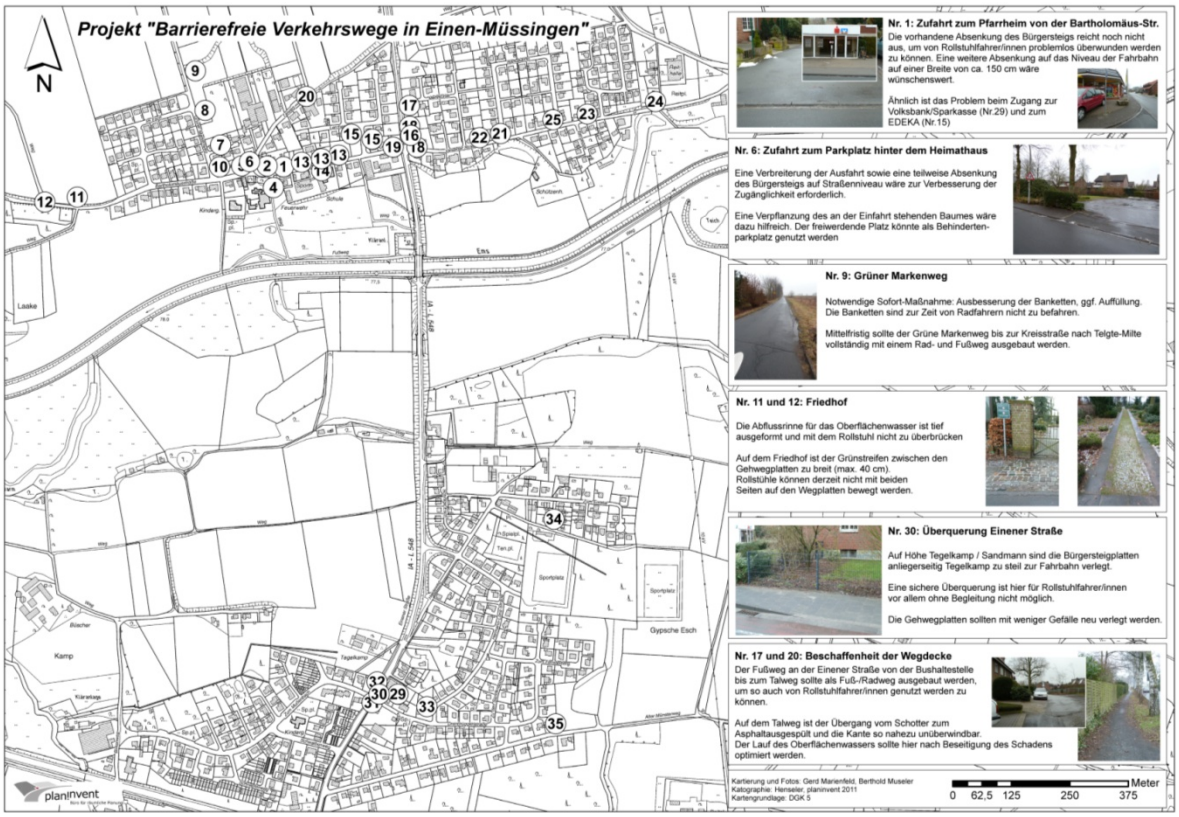
Nach der Erfassung der Barrieren kann zeitnah mit der Projektumsetzung begonnen werden.

Kosten voraussichtl. in geringem Maße in den Bereichen Rückbau bzw. Umbau.

Stadt Warendorf, Sozialverbände, Betroffene, Dorfmarketing

Gerd Marienfeld

Fotos diese und nächste Seite: Marienfeld 2010



Insgesamt 35 Barrieren konnten bislang von der Projektgruppe in Einen-Müssingen festgestellt werden, von denen einige exemplarisch in obiger Karte und unten dargestellt sind: Bei einer örtliche Begehung im Oktober 2010 mit drei Rollstuhlfahrer/innen und der Leiterin der Betreuungsgruppe der älteren Senioren/innen in Einen-Müssingen wurde besonders auf alltägliche Wegebeziehungen und deren Einschränkungen geachtet, z.B. vor Geschäften oder in Bereichen von öffentlichen Plätzen und Anlagen.

Der Bürgersteig vor den Parkplätzen ist zu schmal für Rollstuhlfahrer/innen, wenn Autos mit den Vorderrädern bis zur Bordsteinkante parken.

Für Rollstuhlfahrer ebenfalls nicht ideal: Die Parkfläche rund um das Heimathaus. Zudem fehlt ein ausgewiesener Behindertenparkplatz.

Auf Höhe des Lebensmittelmarktes in Einen stellen die hohen Bordsteinkanten im Eingangsbereich und im Parkplatzbereich Hindernisse dar.

Stolperfalle am Heimathaus in Einen, auch für Rollstuhlfahrer schwieriges Terrain.

Abgesenkt und trotzdem noch ein Hindernis mit Höhenunterschied: Zugang zu Kirche, Pfarre und Bücherei

Am Parkplatz des Sportlerheims wäre ein Behindertenparkplatz wünschenswert.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

VIII Verkehrsberuhigung und -sicherung

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Im Bereich der Einener Straße sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, die die Verkehrssicherung und -beruhigung im Dorf optimieren; dazu könnten z.B. Aspekte wie ein teilweises Parkverbot, die Anlage von Rüttelstreifen, die Beschilderung mit Ortseingangs- und -ausgangsschildern oder die Verbesserung der Sichtverhältnisse in Kreuzungsbereichen zählen.

Schlecht einsehbare Kreuzungen, Strecken mit zu hoher Geschwindigkeit: Gefahrpunkte in Einen-Müssingen.

Der dörfliche Charakter Einen-Müssingens wird in Teilen durch die Einener Straße (die Landstraße L548) beeinträchtigt, die als Verbindungsachse ganz klar eine relevante Funktion für den Zusammenhalt beider Ortslagen einnimmt, durch ihren geraden Verlauf und ein außerörtliches Teilstück allerdings auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit entsprechendem Gefährdungspotenzial darstellt.

Durch die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen können der dörfliche Charakter Einen-Müssingens gestärkt und Gefahrenpunkte im Dorf und an der Landstraße reduziert werden. Dies erhöht die Lebensqualität für alle Bewohner und stärkt vor allem die Verkehrssicherheit für Kinder und ältere Menschen.

Verschiedene Teilarbeitspakete müssen realisiert werden, u.a.

- die Änderung der Beschilderung zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf dem gegenwärtig außerörtlichen Abschnitt zwischen den Ortslagen von 70 km/h auf 50 km/h;
- die Verlagerung des Radwegs in Müssingen im Zuge einer Sanierung der Straße nach Ende der Aus- und Umbauarbeiten an der Ems, eventuell schon z.T. mit der Errichtung des Bahnhaltepunktes;
- der Umbau der Kreuzung an der Velsener Strasse/Einener Strasse;
- die Schaffung des Radwegteilstücks Richtung Telgte/Milte.

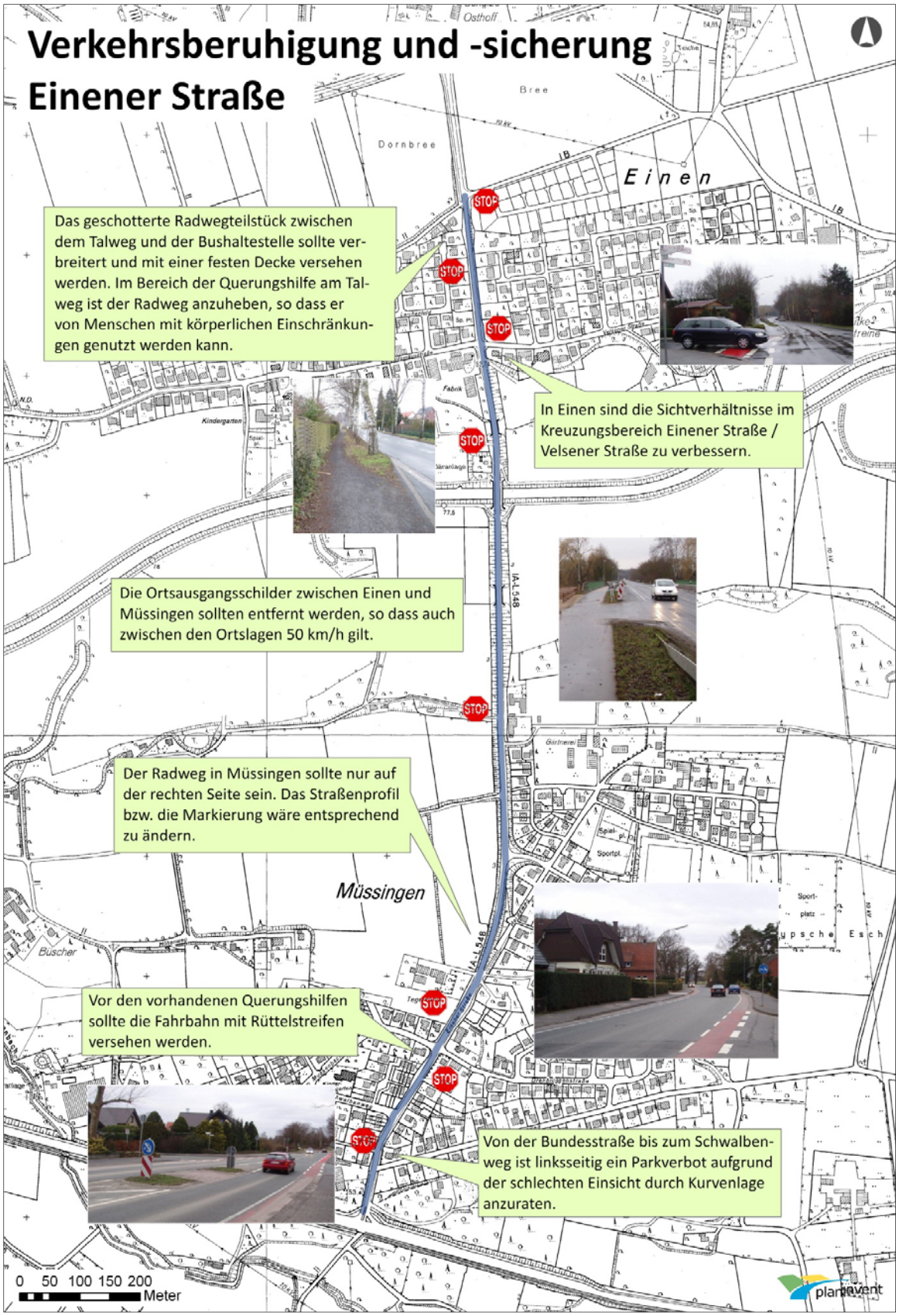
Der Radweg in Müssingen sollte idealerweise nur noch einseitig ausgewiesen werden.

Verbindungen gibt es zum Arbeitspapier über barrierefreie Gestaltung von Verkehrsflächen und zur Dorfentwicklungsplanung.

Änderung der Beschilderung kurzfristig, die anderen Maßnahmen sollten innerhalb von 10 Jahren abgeschlossen sein.

Stadt Warendorf, Landesbetrieb Straßen NRW, Anwohner/Bürger

Josef Wiedenlübbert



Fotos links und in Karte oben: Wiedenlübbert 2011

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

IX Dezentrale Energieversorgung

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Das Projekt erarbeitet Ansätze und Maßnahmen zur Erzeugung und Bereitstellung von Energie in Form von Wärme und Strom dezentral und vor Ort in Einen-Müssingen mit besonderem Fokus auf regenerativen Energien sowie auf Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs im Dorf.

Steigende Energiepreise, die Abhängigkeit von großen Anbietern sowie der Klimawandel sind Gründe, sich ernsthaft mit Alternativen der Energieversorgung auseinanderzusetzen. Andere Gemeinden haben in der Vergangenheit bewiesen; Dezentrale Energieversorgung ist machbar und vor allem nachhaltig! Einen-Müssingen kann bereits erste Ansätze vorweisen, diese beschränken sich bislang jedoch meist auf die Nutzung von Sonnenenergie durch Photovoltaikanlagen. Zusätzliche Potenziale sollen daher nun erschlossen werden.

Durch die Maßnahmen zur dezentralen Energieversorgung Einen-Müssingens soll künftig ein großer Teil der vor Ort benötigten und verbrauchten Energie aus dem Dorf selbst stammen und hier erzeugt werden. Dies reduziert, selbst bei anfangs hohen Investitionskosten, langfristig die Kosten, die Abhängigkeit von endlichen Energieträgern und deren Anbietern und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da vornehmlich regenerative Energiepotenziale erschlossen werden sollen.

Das Projekt wendet sich an die komplette Bevölkerung Einen-Müssingens und versteht sich als Gesamtaufgabe für das Dorf mit langfristiger Ausrichtung. Auch lokale und regionale Unternehmer sind im positiven Sinne vom Projekt betroffen.

- Ist-Aufnahme: Welche Möglichkeiten zur Erzeugung von Energie bestehen bereits bzw. werden bereits genutzt?
- Potenzialanalyse: Welche Potenziale zur weiteren Erzeugung von Energien, v.a. regenerativer Energien, können in Einen-Müssingen vermutet werden?
- Wirtschaftlichkeitsanalyse: Rechnet sich die Erschließung und Ausnutzung dieser Potenziale? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
- Umsetzungskonzept: Erarbeitung eines konkreten Energiekonzeptes inkl. Finanzierungs- und Nutzungskonzept

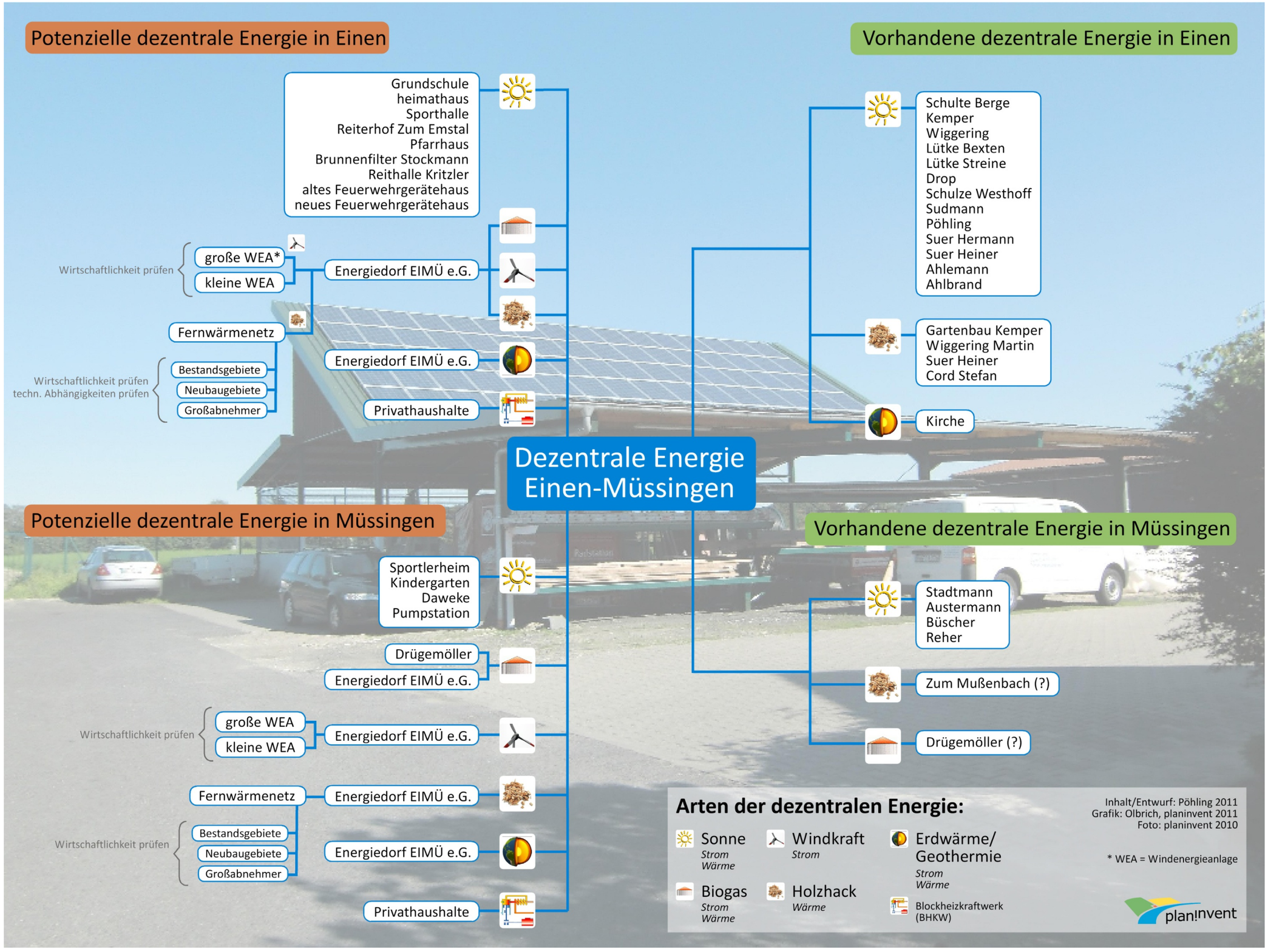
Die Nutzung eigener regenerativer Energien ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch nachhaltig. Bei steigenden Energiepreisen ist die Strategie einer dorfeigenen dezentralen Versorgungsstruktur von hoher Bedeutung für die Zukunft von Einen-Müssingen.

Das Projekt ist langfristig angelegt; die Analysephase wird mind. 12 Monate dauern, die Erstellung eines Umsetzungskonzeptes wird geschätzte 6 Monate in Anspruch nehmen; die Umsetzung selbst ist ein Prozess mehrerer Jahre.

Die Projektumsetzung muss in enger Partnerschaft mit der Stadt Warendorf, dem Kreis, lokalen und regionalen Experten und Unternehmen, der Energieagentur NRW und anderen geeigneten Kooperatoren stattfinden.

Eine Kostenschätzung ist derzeit nicht machbar, es ist aber mit z.T. erheblichen Investitionskosten zu rechnen.

Helmut Pöhling


Potenzielle dezentrale Energie in Einen
Grundschule
heimathaus
Sporthalle
Reiterhof Zum Emstal
Pfarrhaus
Brunnenfilter Stockmann
Reithalle Kritzler
altes Feuerwehrgerätehaus
neues Feuerwehrgerätehaus
Wirtschaftlichkeit prüfen
große WEA*
kleine WEA
Energiedorf EIMÜ e.G.
Fernwärmenetz
Wirtschaftlichkeit prüfen
techn. Abhängigkeiten prüfen
Bestandsgebiete
Neubaugebiete
Großabnehmer
Energiedorf EIMÜ e.G.
Privathaushalte
Vorhandene dezentrale Energie in Einen
Schulte Berge
Kemper
Wiggering
Lütke Bexten
Lütke Streine
Drop
Schulze Westhoff
Sudmann
Pöhling
Suer Hermann
Suer Heiner
Ahlemann
Ahlbrand
Gartenbau Kemper
Wiggering Martin
Suer Heiner
Cord Stefan
Kirche
Dezentrale Energie Einen-Müssingen
Potenzielle dezentrale Energie in Müssingen
Sportlerheim
Kindergarten
Daweke
Pumpstation
Drügemöller
Energiedorf EIMÜ e.G.
Wirtschaftlichkeit prüfen
große WEA
kleine WEA
Energiedorf EIMÜ e.G.
Fernwärmenetz
Energiedorf EIMÜ e.G.
Wirtschaftlichkeit prüfen
Bestandsgebiete
Neubaugebiete
Großabnehmer
Energiedorf EIMÜ e.G.
Privathaushalte
Vorhandene dezentrale Energie in Müssingen
Stadtmann
Austermann
Büscher
Reher
Zum Mußenbach (?)
Drügemöller (?)
Arten der dezentralen Energie:
Sonne
Strom
Wärme
Windkraft
Strom
Erdwärme/ Geothermie
Strom
Wärme
Biogas
Strom
Wärme
Holzhack
Wärme
Blockheizkraftwerk (BHKW)
Inhalt/Entwurf: Pöhling 2011
Grafik: Olbrich, planinvent 2011
Foto: planinvent 2010
* WEA = Windenergieanlage
planinvent

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

X Wegekonzept Einen-Müssingen

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Das Wegekonzept für Einen-Müssingen umfasst ein Maßnahmenpaket zur Schaffung von Wegebeziehungen. Dazu zählt u.a. die Abstimmung von verschiedenen Rad- und Fußwegen, die Schaffung eines Rundweges durch die Ortslagen oder die Wiederherstellung historisch bedeutsamer Wege. Außerdem soll in diesem Kontext die Emsaue als Naturerlebnisraum gestärkt werden, z.B. für Radfahrer, zum Wandern und Spazierengehen, und die Ems besser als bisher in das Ortsbild eingebunden werden, z.B. durch bessere Sichtbarkeit und/oder Schaffung von Querungen der Gewässer in Einen-Müssingen.

Bestehende Wege, Querungen und Sehenswürdigkeiten sollen für das Wegekonzept optimal verknüpft werden.

In Einen-Müssingen gibt es zahlreiche Wander- und Radwege, z.T. auch überregionale, die allerdings bislang weitgehend unkoordiniert das Ortsgebiet queren. Im Zuge des Zusammenwachsens der Ortslagen und zur Optimierung des bestehenden (auch naturräumlichen) Potenzials bietet das Wegekonzept hier diverse Möglichkeiten.

Ziel ist ein umfassendes und in vielfacher Hinsicht miteinander verknüpftes Wegenetz, das die Brücke schlägt zwischen überregionalen Routen und lokalen Rundwegen, die sowohl zu Fuß als auch per Fahrrad zu nutzen sind. Die Einbindung in die attraktive naturräumliche Umgebung sowie der lokalen Gastronomie und bestehender Points of Interest (wie z.B. Infostellen und Naturerlebnispfad) schafft Mehrwerte, die bislang nicht genutzt werden können.

Der Naherholungswert Einen-Müssingens wird durch das Wegekonzept nachhaltig verbessert. Die angestrebte Verbesserung der Begehbarkeit der bestehenden Wege trägt dazu bei, dass Wege künftig auch für Menschen attraktiv werden, die diese bislang nicht nutzen konnten (z.B. aufgrund von körperlichen Einschränkungen). Auch die vorgesehene Trennung von Reitwegen und Rad-/Gehwegen trägt zur Verbesserung der Wegenutzbarkeit bei. Durch neue Wegeverbindung wird außerdem die Distanz zwischen den Ortslagen reduziert und das Gemeinschaftsgefühl als ein Dorf gestärkt. Auch für Besucher entsteht ein einheitlicheres Bild des Dorfes.

Das Projekt richtet sich in gleichem Maße an die Bewohnerinnen und Bewohner Einen-Müssingens wie an Besucher und Touristen.

Einige Abschnitte der Umsetzung werden zeitnah, andere - auch je nach Zuständigkeiten z.B. von Behörden - eher mittel- bis langfristig umzusetzen sein.

Stadt Warendorf, Kreis Warendorf, Bezirksregierung, Vereine etc.

Hubert Kleinschnitker

Fotos oben und in Karte: Bücker 2011

N
Einen
Müssingen
Wiggering
Linkamp
Schulze Westhoff
Schulze-Osthoff
Sudmann
Hülsmann
Ems-Hessel-See
Sport
Meter
0 125 250 500 750 1.000
Ausbau des Wegenetzes
Fußweg
Radweg
Schlechter Zustand
Überregionaler Radweg
Grundlage: DTK 10, Stadt Warendorf
Kartographie: planinvent 2011
planinvent
Büro für räumliche Planung

1

2

3

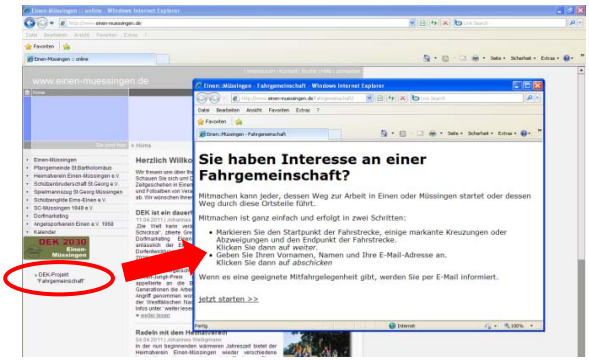
4

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

XI Initiative Fahrgemeinschaft

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Für Autofahrer aus Einen-Müssingen soll eine internetgestützte Mitfahrzentrale entstehen, bei der jede(r) Interessierte mitmachen und sich anmelden kann, um entweder freie Pkw-Plätze anzubieten oder eine Mitfahrgelegenheit zu suchen.



Ein Link auf der Dorfseite führt zur Mitfahrbörse

Jeden Tag sind von Einen-Müssingen und Umgebung aus viele Pendler im eigenen Pkw unterwegs nach Münster, Warendorf oder zu anderen Orten, andere sind auf Busse angewiesen. Zahlreiche freie Plätze in Pkws bleiben ungenutzt.

Eine Abstimmung könnte dazu beitragen, die Effektivität der Pkw-Fahrten zu erhöhen, Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren und eine gewisse Unabhängigkeit vom ÖPNV zu erlangen.

Die Initiative richtet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner Einen-Müssingens, vornehmlich an (Berufs-)Pendler und solche, die häufiger gleiche Strecken von und nach Einen-Müssingen zurücklegen (müssen).

Die Umsetzung kann zeitnah erfolgen, die technischen Voraussetzungen liegen in weiten Teilen vor und sind zum Teil schon geschaffen: Über einen Link auf der Dorfhomepage gelangen interessierte Nutzer auf ein Google-Maps-basiertes Kartensystem, in dem gewünschte Startpunkte in Einen-Müssingen für eine Fahrstrecke markiert und Ziele benannt werden können. Danach erfolgt eine kurze Anmeldung/Registrierung im System. Die Koordination der angebotenen und angefragten Strecken erfolgt über den Systemadministrator, der dann bei passenden Kombinationen die Kontakte zwischen Bietern und Nachfragern herstellt.

Die Fahrgemeinschaft kann als Bestandteil der geplanten neuen Webpräsenz für Einen-Müssingen dort integriert werden. Auch in Bezug auf entstehende Ausweitungen im Freizeitangebot werden Synergien gesehen.

Die Kosten sind eher gering: Als Plattform wird - zumindest vorläufig - der Webspace der Dorf-Internetpräsenz genutzt, die Koordination erfolgt zunächst auf ehrenamtlicher Basis.

Autofahrer/Innen, Dorfmarketing, Administrator der Dorfhomepage

Christian Flaute

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

XII Veranstaltungsreihe Kultur und Musik

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

In Einen-Müssingen soll das kulturelle Leben durch Veranstaltungen unterschiedlicher Art (Musik, Literatur, Kabarett und Film) für alle denkbaren Zielgruppen aus der dörflichen Gemeinschaft bereichert werden. Die Veranstaltungen sollen an unterschiedlichen Orten (je nach Art, Wetter, Jahreszeit, drinnen und draußen, Filme z.B. in einem Kinobus) stattfinden.

Ein mobiler Veranstaltungspavillon könnte z.B. vor der Kirche oder hinter dem Heimathaus aufgestellt werden (Montage: planinvent 2011); Filmvorführungen sollen in einem Kinobus stattfinden

Das bisherige Angebot ist ausbaubar; sowohl was das Potenzial örtlicher Kulturträger betrifft wie auch Veranstaltungen mit anderen, die es bisher kaum gibt. Die Infrastruktur für solche Veranstaltungen ist derzeit unzureichend.

Es sollen neue kulturelle Akzente gesetzt werden und weitere Zielgruppen angesprochen werden; die kulturelle Teilhabe der Menschen soll Generationen übergreifend erweitert werden, besonders auch die eigene Mitwirkung; das kulturelle Leben als ein zunehmend wichtiger werdender Bereich des gesellschaftlichen Lebens und der Attraktivität eines Wohnortes soll insgesamt ausgebaut und gestärkt werden.

Die Attraktivität des Wohnortes Einen-Müssingen wird erhöht, und zwar für Jung und Alt, was mit Blick auf den Demografischen Wandel von besonderer Bedeutung ist. Es wird zudem mehr Menschen der Zugang zur Kultur ermöglicht und die Zukunft bestehender Gruppen - wie Chöre und andere Musikgruppen - gesichert, weil es attraktiver sein wird, dabei mitzumachen. Die Anschaffung oder Ausleihe einer mobilen, überdachten, multifunktionalen Aktionsbühne verbessert auch die Voraussetzungen für andere Outdoor-Veranstaltungen (Traditionsfeste, Sport usw.) in Einen-Müssingen und der gesamten Stadt.

Das Projekt ist auf Dauer angelegt und nachhaltig, da es die lokalen Ressourcen besonders zum Tragen bringen will, weil es allen Menschen den Zugang zur Kultur ermöglichen kann und das Bürgerengagement stärkt. Die wirtschaftliche Wertschöpfung vor Ort wird unterstützt und erhöht. Der Bestand bestehender Gruppen in Einen-Müssingen wird gesichert

Das Projekt korreliert mit einer Reihe anderer Ziele: Förderung von Jugend, Familien, Senioren, Wirtschaft, Tourismus, Gestaltung des Demografischen Wandels, ggf. auch bis hin zur Einbeziehung der Ortsteile in eine Landesgartenschau.

Dorfmarketing e. V. und andere Vereine, Verbände, Kulturträger vor Ort, evtl. Gründung eines eigenen Kulturvereins

Franz-Ludwig Blömker, Bernhard Ossege

Ggf. Quellenhinweise

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

XIII Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes

HS ☐ Einen UND Müssingen ☐ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Auf Einen-Müssingener Gebiet soll ein Wohnmobilstellplatz entstehen, an dem Caravantouristen parken, sich versorgen und aufhalten können. Zu den Projektinhalten gehört neben der Errichtung und Einrichtung auch der dauerhafte Betrieb des Platzes.

Spannende Zielgruppe für den Tourismus auch im Dörflichen: Wohnmobil-Fahrer.

Der Reisemobiltourismus hat sich zu einer Freizeit- und Urlaubsform entwickelt, an der Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher materieller und sozialer Lage teilhaben. Sie sind bereit, für ihr Freizeithobby ihr Geld dort auszugeben, wo sie willkommen sind und sich wohl fühlen. Umfragen haben ergeben, dass durchschnittlich pro Wochenende ca. 120 € pro Einheit in einer Gemeinde ausgegeben werden.

Aber auch aufgrund der aktuellen Veränderung und Umgestaltung der Emsaue, u.a. durch Finanzmittel aus dem EU Life-Projekt, wird eine Steigerung der Besucher- und Touristenzahlen erwartet bzw. gewünscht.

- Steigerung der Touristenzahlen in Einen-Müssingen
- attraktive Emsaue den Touristen greifbarer machen
- Steigerung der Umsätze für den heimischen Einzelhandel und Gastronomie
- Steigerung des Bekanntheitsgrades von Einen-Müssingen in der Region und auch überregional

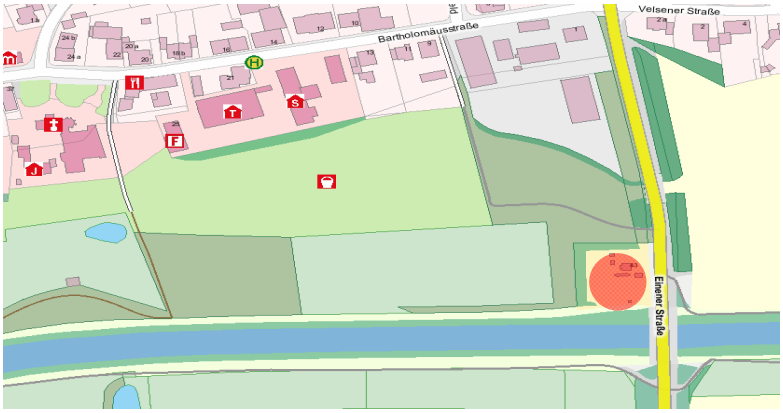
- <u>Planungsrechtliche Grundlagen sicherstellen:</u> Genehmigung der Kommune, allgemeine Gestaltung und Umweltschutz, Brandschutz, Unfallverhütung und Verkehrssicherung, Sicherheit und Ordnung, Hygiene
- <u>Erfolgsfaktoren für einen Wohnmobilstellplatz sicherstellen:</u> Ausreichende Größe der Parzellen (mind. 5 x 10 m), großzügig bemessene Rangierflächen (große Reisemobile haben einen Wendekreis bis 18 Meter), Angebot einer ausreichenden Reisemobil-spezifischen Infrastruktur (Ver- und Entsorgungsanlage, Info-Tafel, Müllentsorgung), Stellflächen möglichst erlebnisnah platzieren. Ziele müssen fußläufig erreichbar sein, Verzicht auf unverhältnismäßig hohe Stellplatz-Gebühren, Bekanntheitsgrad des Stellplatzes sicherstellen durch Information der reisemobilen Szene (REISEMOBIL INTERNATIONAL, promobil, Reisemobil Union e.V., ADAC)
- <u>Modell für den Betrieb bzw. Betreuung des Stellplatzes erstellen</u>

Die Kosten für die Errichtung eines solchen Stellplatzes fallen an für Erdarbeiten sowie den Anschluss an Ver- u. Entsorgung. Dauerhafte Betriebskosten für die Unterhaltung der Anlage sind zu erwarten, müssen aber noch abgeschätzt werden.

Planungs- und Einrichtungsphase dauern je ca. 4 Monate.

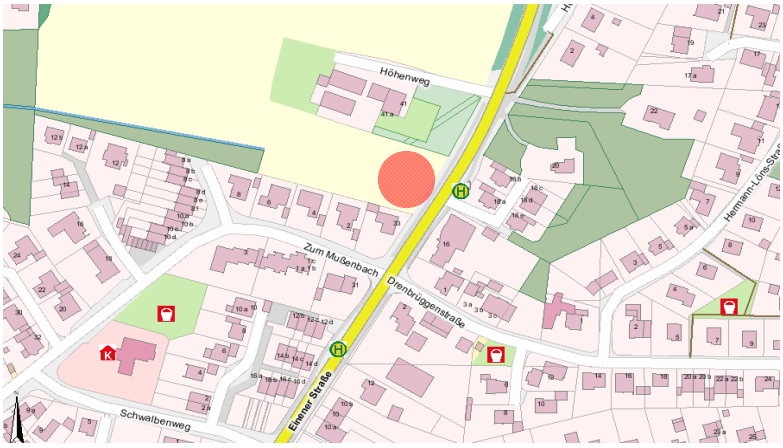
Stadt, Stadt- u. Dorfmarketing, Investoren, Bez.-Reg. MS

Helmut Pöhling



Potenzieller Standortvorschlag 1:

Pumpstation Einen

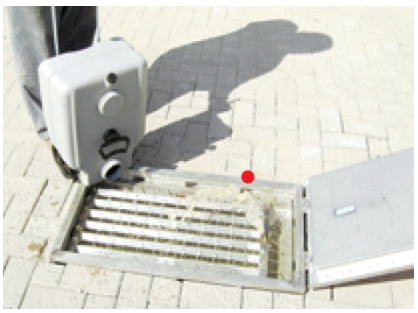


Potenzieller Standortvorschlag 2:

Höhe Diepenbrock Müssingen

Potenzieller Standortvorschlag 3:

Heimathaus Einen



So kann eine Ver- und Entsorgungsstation beispielsweise aus-sehen (links). Die Abwasserentsorgung erfolgt über ein Spül-gitter (oben).

(Fotos: hygienja/elomat Wassertechnik GmbH 2011)

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

XIV Organisation des örtlichen Gewerbes

HS ■ Einen UND Müssingen ☐ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Die Gewerbetreibenden in Einen-Müssingen wollen versuchen, ein gemeinsames Netzwerk zu erstellen, mit dem eine bessere Außendarstellung erreicht werden kann.

Rund 80 Gewerbebetriebe finden sich in Einen-Müssingen - eine einheitliche Organisation fehlt bislang.

Eine gelungene Gewerbeschau im Jahr 2002 hat gezeigt: Im Einen-Müssingener Gewerbe steckt eine Menge Power. Heute werden die Gewerbetreibenden in Einen Müssingen nicht richtig wahrgenommen, dies soll mit dem Projekt geändert werden.

Die Darstellung der Gewerbetreibenden soll durch gezielte Aktionen neu belebt werden. Eine Broschüre, eine eigene Seite im Dorfportal und geplante Veranstaltungen sollen den Bekanntheitsgrad der Betriebe erhöhen. Auch die interne Organisation der Selbständigen soll durch Unternehmer-Treffen, Ausstellungen und Fach-Informationen verbessert werden.

Für alle Beteiligten wie Bürgerinnen und Bürger, Vereine und v.a. Gewerbetreibende erhöht sich das Wissen von- und übereinander. Dies hätte Synergieeffekte für Einen-Müssingen, aber auch darüber hinaus. Das örtliche Gewerbe stärkt sich somit quasi von innen heraus und fördert den Erhalt der bestehenden Gewerbeinfrastruktur.

Erste Gespräche der Gewerbetreibenden haben im Zuge des DEK-Prozesses stattgefunden, die die Richtung festgelegt haben. Nun muss es darum gehen, die entsprechenden Maßnahmen weiter auszuarbeiten, die bei der Zielerreichung helfen sollen. Ein Unternehmerstammtisch als Austausch- und Organisationsgremium kann hierbei nützlich sein.

Unternehmerstammtisch, Imagebroschüre, Gewerbeschau - alles Ideen für die Organisation des Gewerbes.

Eine Kostenschätzung ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich; für Veranstaltungen, Infomaterial u.ä. werden Kosten anfallen.

Die Maßnahmenausarbeitung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2011, erste Teilmaßnahmen können ab Anfang 2012 umgesetzt werden.

Gewerbebetriebe; Stadt Warendorf, Bau- und Ordnungsamt; Innungen und Standesverbände; Presse

Gregor Stockmann,
Josef Wiedenlübbert

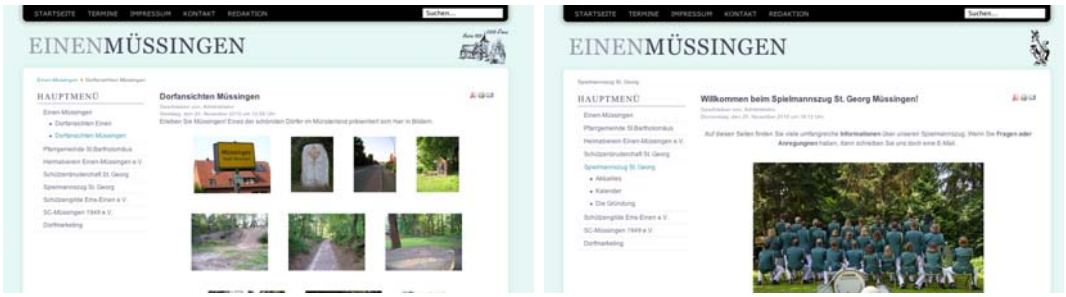
Fotos oben: planinvent 2010 / Fotos unten: HSK aktuell 2010 / Stadt Unterschleissheim 2008

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

XV Dorf-Homepage

HS ■ Einen UND Müssingen ☐ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Die bestehende Internetpräsenz www.einen-muessingen.de soll durch andere Software verbessert werden und als Dorfportal für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Unternehmen zur attraktiven „Rundum-Plattform“ erweitert werden.

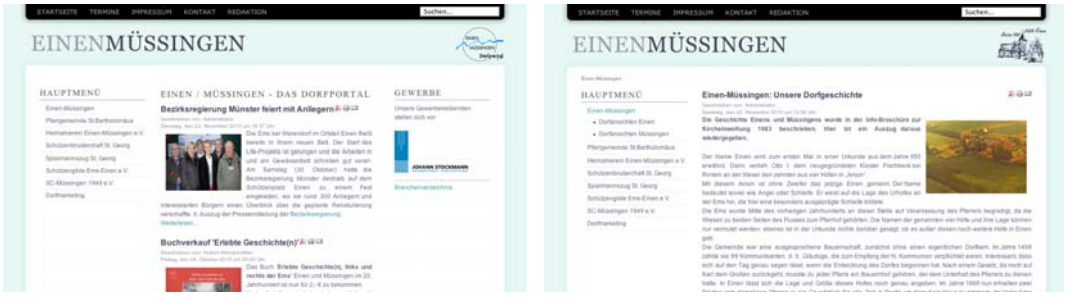


So soll die neue Homepage aussehen, u.a. mit Galerie und ausführlichen Vereinsseiten

Die aktuelle Homepage ist nicht mehr zeitgemäß und strukturell nicht weitgreifend genug.

Die neuen Seiten sollen wieder den Gedanken des Dorf-*Portals* im eigentlichen Sinne verfolgen, um die Synergieeffekte bei der Administration und Einrichtung der Seiten zu nutzen. Hierzu wird ein geeignetes Content-Management-System gesucht und entsprechend eingerichtet. Für Nutzer wird zudem der Informationszugang zu allem, was Einen-Müssingen betrifft, einfacher und übersichtlicher.

Das Projekt richtet sich an die Dorfgemeinschaft in ihrer kompletten Breite: Ein Portal funktioniert nur dann, wenn sich alle daran beteiligen und entsprechend mit Daten und regelmäßigen Informationen „füttern“.



Neben aktuellen Neuigkeiten aus dem Dorf sollen auch geschichtliche Informationen ausreichend Platz finden.

Vor allem im Freizeitbereich bietet das neue Portal viele Möglichkeiten, z. B. im Bereich der touristischen Gesamtvermarktung oder in der Darstellung der Vereine. Aber auch die Einarbeitung der vorgesehenen Online-Fahrgemeinschaft oder des Dorfarchivs wären denkbar.

Es fallen keine Kosten für die konzeptionelle Arbeit und die Erstellung an. Für den Betrieb der Seiten fallen monatliche Kosten für das Hosting an.

Alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Unternehmen, Gastronomen, Dorfmarketing u.a.

Gregor Stockmann, Christian Flaute

Weitere Projektansätze:

Nachfolgend werden die Kurzprofile derjenigen Ideen abgedruckt, die im DEK entstanden sind, bislang aber nicht weiter konkretisiert wurden; die Akteure vor Ort waren sich aber einig, dass diese Maßnahmen künftig weiter ausgearbeitet werden sollen und so einen wichtigen Baustein für die Zukunft Einen-Müssingens darstellen.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

I Sportliches Einen-Müssingen

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Auch wenn Einen-Müssingen z.B. mit dem Fest „Ei/Mü“, dem Sinnespfad oder dem Volkslauf bereits verschiedene sportliche Angebote vorweisen kann und dazu auch im Verein Sport geboten wird, soll mit dem Projekt „Sportliches Einen-Müssingen“ das Angebot erweitert und für alle Altersgruppen noch stärker ins Dorf hinein transportiert werden. Denkbar wären hier z.B. ein Fitness-Parcours quer durch beide Ortslagen und die Zwischenbereiche, ein jährliches innerörtliches Sportfest, bei dem Straßen gesperrt und für sportliche Aktivitäten freigegeben werden (Inliner, Waveboards, Einradfahren) oder andere spezifische Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Das Projekt kann dazu beitragen, Distanz zwischen den Ortslagen zu überwinden und das Freizeitangebot zu optimieren, auch jenseits von Vereinsstrukturen. Gleichzeitig fördert es Nachbarschaften und das Gemeinschafsgefühl von ganz Einen-Müssingen. Mit einem Fokus auf Kinder/Jugend einerseits und ältere Mitmenschen andererseits werden zudem zwei in Zukunft immer relevanter werdende Zielgruppen angesprochen.

Die Überlegungen zu einem Fitness-Parcours müssen konkretisiert werden: Welche Route wäre wünschenswert? Welche Fitnessgerät-schaften werden benötigt? In welcher Ausführung? Wie wird beschildert? Und wie instandgehalten? Welche Kosten sind zu erwarten?

Die Möglichkeiten zur Durchführung eines innerörtlichen Sportfests müssen zunächst geprüft werden. Hier ist v.a. die Frage nach der Absperrlogistik und entsprechenden Versicherungen zu klären. Anschließend müssen Kosten ermittelt und ein Finanzierungsplan aufgestellt werden. Die Logistik eines solchen Tages sowie das Marketing müssen abgestimmt werden.

Andere Maßnahmen müssen parallel entwickelt werden.

Als Partner sollten die lokalen Vereine, ansässige Unternehmen und Sponsoren, die Stadt Warendorf und das Dorfmarketing einbezogen werden.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

II Musikalisches Einen-Müssingen

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ☐ ZUKUNF(s)DORF

Das Angebot an musikalischer Ausbildung in Einen-Müssingen soll erweitert werden. Hierfür laufen Gespräche mit der Musikschule Beckum-Warendorf e.V. Grundsätzlich kann jedes Instrument angeboten, wenn eine betreffende Lehrperson für möglichst 90 Minuten ausgelastet ist. Auch Musik-AGs für Gruppen sind möglich. Zeiten, Räume und Instrumente müssen abgestimmt werden. Erster Schritt hierbei ist also die Bedarfsabfrage in Einen-Müssingen.

Musikalische (Aus-)Bildung ist unbestreitbar von hohem Wert für Kinder und Jugendliche und trägt zur kulturellen und Charakterbildung bei. Aber auch Erwachsene und ältere Menschen zeigen vielfach Interesse an der Erlernung eines Instruments. Ein ausgeweitetes Angebot, welches ggf. auch Sparteninstrumente beinhaltet, die eher selten angeboten werden, erweitert das Spektrum des Freizeit- und Bildungsangebotes in Einen-Müssingen und erhöht somit die Wohn- und Lebensqualität.

Erster Schritt ist die Bedarfsabfrage in Einen-Müssingen: Wer hat Interesse an welchem Instrument? Danach gilt es, Zeiten, Räume und Instrumente abzustimmen, um die Voraussetzungen für ein Angebot zu erfüllen. Anschließend können Gespräche mit der Musikschule vertieft werden. Das Projekt lässt sich zeitnah durchführen.

Für die Projekterarbeitung fallen idealerweise keinerlei Kosten an, da es sich zunächst um Akquise von Mitmachern (also Unterrichtsinteressenten) sowie Abstimmung handelt. Die Folgekosten für die Unterrichtserteilung werden voraussichtlich durch Kursgebühren gegenfinanziert.

Partner sind in jedem Falle die Musikschule und die Stadt, weitere wie z.B. lokale Unternehmer sind ebenfalls denkbar.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

III Angebotsoptimierung im örtlichen Einzelhandel

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Sammlung bestehender Angebotslücken und Erarbeitung von Möglichkeiten, diese Lücken oder Teile davon durch flexible alternative Versorgungswege zu schließen. Auch im Bereich Lebensmitteleinzelhandel kann eine bedarfsorientierte, nachfragegesteuerte Sortimentsanpassung angestrebt werden.

Die Versorgung mit Einzelhandel in Einen-Müssingen ist der Dorfgröße weitgehend angemessen, jedoch fehlen manche Angebote, die andere Dörfer ähnlicher Größenordnung haben. Hier sollten gerade im Bereich der alltäglich nachgefragten Angebote (z.B. Frisör, Drogeriebedarf etc.) neue Darreichungsformen für eine Attraktivitätssteigerung des örtlichen Angebots sorgen, um auch Kopplungsversorgungen außerhalb der Dorfgrenzen zu vermeiden und damit das bestehende Angebot in Einen-Müssingen nicht zu gefährden.

Das Projekt richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Einen-Müssingen sowie an mögliche Interessenten, die alternative Angebotsformen anbieten möchten. Auch bestehende Händler vor Ort sind aufgerufen, ihre Sichtweisen und Wünsche mit einzubringen.

Ein optimiertes Einzelhandelsangebot vor Ort kann nur funktionieren, wenn die Nachfrage in Einen-Müssingen stark genug ist und ein neu entstehendes Angebot in Zukunft auch entsprechend vorrangig vor Ort in Anspruch genommen wird. Wenn sich die Bevölkerung in eine gewisse Selbstverpflichtung nimmt, sind ergänzende Versorgungsstrukturen durchaus möglich und tragen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für alle Altersgruppen in Einen-Müssingen bei.

Das Projekt wendet sich in erster Linie an alle Einzelhändler in Einen-Müssingen, aber ebenso an mögliche Unterstützer aus dem gewerblichen Bereich sowie letztendlich an alle Bürgerinnen und Bürger, deren Unterstützung des örtlichen Einzelhandels für eine nachhaltige Versorgungsstruktur vor Ort unerlässlich ist.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

IV Sammelprojekt Tourismus

HS ■ Einen UND Müssingen ☐ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Dieser Projektansatz bündelt verschiedene Einzelideen zur Erweiterung des touristischen Angebots in Einen-Müssingen, darunter u.a.

- die Einrichtung eines Ein- und Ausstiegsbereichs für Kleinboote am Emsufer,
- die Ausweitung und stärkere Inszenierung des Reittourismus‘ im Gebiet von Einen-Müssingen: Prüfung der Wege und der Ausstattung (z.B. Rastplätze, Bett & Box etc.)
- Angebote für Planwagenfahrten, die in Einen-Müssingen starten und enden,
- die Prüfung der Möglichkeiten zur Einrichtung von ausgewiesenen Zeltplatzstellen mit entsprechender Infrastruktur für Einzelzelte, z.B. von Wander- oder Radtouristen.

Das touristische Angebot in Einen-Müssingen ist bislang eher klein und wenig fokussiert: Ein deutliches Profil fehlt. Auch wird die Nähe zur überregional bekannten Pferdestadt Warendorf nicht in dem Maße genutzt, wie es möglich wäre. Eine Schärfung der touristischen Außenwirkung kann neue Märkte erschließen, Touristen und Besucher in verstärktem Maße für die Ortslagen interessieren und ggf. die Wertschöpfung in diesem Segment vor Ort erhöhen.

Als Partner für dieses Projekt sollten entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung touristische Akteure - auch der überörtlichen Ebenen - einbezogen werden. Ebenso als Partner sind Fachakteure vor Ort zu berücksichtigen, die künftig ggf. als touristische Akteure in Erscheinung treten könnten, wie z.B. Anbieter aus dem Bereich Pferd/Reiten. Stadt und Kreis sowie Bez.-Reg. gehören ebenfalls zu den Partnern.

Dorfentwicklungskonzept Einen-Müssingen 2030

V Verstetigungskonzept ÖPNV

HS ■ Einen UND Müssingen ■ Wohn- und Lebensqualität ■ ZUKUNF(s)DORF

Schaffung eines nachhaltigen Konzeptes zur Sicherung der ÖPNV-Strukturen, die Einen-Müssingen im stadtweiten Kontext und darüber hinaus betreffen; z.B. Pendelverkehr nach Warendorf und Münster, aber auch Sicherung der bestehenden Busverbindungen auch im Falle eines entstehenden Bahnhaltepunktes in Müssingen. Außerdem: Sicherung bzw. Lückenschluss beim Angebot des Schulbusverkehrs.

Die ÖPNV-Strukturen im ländlichen Raum werden erfahrungsgemäß dünner; daran wird auch der bevorstehende Anschluss ans Schienennetz nur Geringfügiges ändern, da die Busanbindung beider Ortslagen gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels entscheidender ist.

Einen-Müssingen soll dauerhaft in funktionierende und den Bedürfnissen des täglichen Lebens aller Altersgruppen entsprechend verkehrstechnisch eigebunden sein. Dazu zählt die Anbindung an umliegende Orte und Einrichtungen ebenso wie der Transferverkehr innerhalb beider Ortslagen. Das Projekt betrifft alle Bürgerinnen und Bürger Einen-Müssingens in gleichem Maße; von einer gesicherten Verkehrsanbindung profitieren alle.

Eine Planung sollte in Kooperation mit der Stadt und dem Kreis Warendorf stattfinden. Örtliche Unternehmer sind als Partner und Sponsoren ebenfalls denkbar. Initiativen, wie z.B. beim Thema Bürgerbus, sind ebenfalls zu berücksichtigen.

5.3 Ortsübergreifende Ansätze

Die in Einen-Müssingen von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Projektideen und -ansätze - die zum Teil bislang nur als grobe Vorstellung existieren und daher nicht unbedingt bereits als Projektprofile vorliegen - zielen in verschiedenen Bereichen auch auf Aspekte, die für die anderen Ortslagen von Warendorf ebenfalls von Bedeutung sein dürften. Hier muss natürlich zunächst abgewartet werden, ob bei der künftigen Erstellung von Dorfentwicklungskonzepten in Milte, Freckenhorst und Hoetmar diese Bereiche ebenfalls als relevant erachtet werden; zur Gewährleistung einer höchstmöglichen Effizienz der Maßnahmenrealisierung wird ein solches Abwarten und anschließend ggf. eine kooperative Vorgehensweise zwischen den Warendorfer Dörfern nachdrücklich empfohlen. Themenbereiche mit ortsübergreifendem Charakter sind u.a.:

Umnutzung leer stehender landwirtschaftlicher Bausubstanz

Der landwirtschaftliche Strukturwandel geht auch an den Betrieben in Einen-Müssingen nicht spurlos vorüber. Mit einer Reduzierung der Anzahl aktiver Betriebe oder der Umstellung von Haupt- auf Nebenerwerb kommt es in den meisten Fällen zu einer fehlenden Nutzung für einige der landwirtschaftlichen Gebäude oder gar für die ganze Hofstelle. Durch die Umnutzung dieser Bausubstanz für außenbereichsverträgliches Kleingewerbe, touristische Angebote oder als Lagerraum können diese Gebäude weiterhin genutzt werden und bleiben so in ihrem Bestand erhalten. Dieser Aspekt ist zum einen vor dem Hintergrund des Immobilien- und Investitionswertes von Bedeutung, zum anderen stellen die landwirtschaftlichen Hofstellen prägende Merkmale der Münsterländischen Kulturlandschaft dar, die durch den absehbaren Verfall der ungenutzten Gebäude negativ beeinflusst wird.

Über die tatsächliche Anzahl der leer stehenden Gebäude existieren bislang keine gesicherten Erkenntnisse. Gleichzeitig ist unter Berücksichtigung der geltenden bau-, verkehrs- und emissionsschutzrechtlichen Bestimmungen eine Umnutzung nicht in jedem Gebäude genehmigungsfähig. Der Projektansatz könnte daher auf eine stadtweite Erfassung der agrarstrukturellen Ausgangssituation sowie der betrieblichen Entwicklungsperspektiven zielen. Durch die Erfassung der aktuellen und zukünftigen Leerstandszahlen können Aussagen über die Situation gemacht und eine erste Bewertung der Umnutzungseignung vorgenommen werden. Auf dieser Basis lassen sich Umnutzungsmöglichkeiten schneller sondieren.

Gestaltung von Fassaden, Plätzen und Straßen

In Einen-Müssingen wurden vereinzelt gestalterische Maßnahmen - insbesondere innerhalb der Kernbereiche - für notwendig und sinnvoll erachtet; es ist davon auszugehen, dass dasselbe in den anderen Ortslagen der Stadt Warendorf geschieht. Hier sollten in Zukunft im Dorf Beispiele gesammelt werden, die z.B. gelungene Sanierungsfälle oder gestalterischen Besonderheiten

dokumentieren. Ein Gestaltungshandbuch, in dem Vorschläge für orts- und regionaltypisches Bauen und Gestalten sowie für die Verwendung regionaler Baustoffe gemacht werden, könnte Ergebnis einer solchen Sammlung sein, die an den Dorfgrenzen nicht Halt machen muss. Durch die Gestaltungsmaßnahmen bei Fassaden, Plätzen und Straßen steht die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Dorfkernen im Vordergrund. Gerade diese sind durch eine zunehmende Entmischung in Folge des Wegzugs oder der fehlenden Ansiedlungsbereitschaft junger Menschen zunehmend von Leerstand betroffen. Die ortsansässigen Handwerksbetriebe zeichnen sich durch ein hervorragendes Know-how aus, auf welches sowohl bei der Aufnahme von Missständen als auch bei der Durchführung von Renovierungsmaßnahmen zurückgegriffen werden kann.

Bei der Maßnahmenplanung sollten darüber hinaus barrierefreie Gestaltungsprinzipien und Aspekte einer verbesserten Verkehrssicherung für Radfahrer und Fußgänger, insbesondere mit Blick auf Kinder und Senioren, beachtet werden - erste Maßnahmen hierzu wurden mit den Projekten zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherung in Einen-Müssingen ja bereits entwickelt. Grundsätzlich ist bei verkehrlichen Maßnahmen immer auf die dorfgemäße Umsetzung zu achten. Dazu gehört auch die Prüfung, inwieweit landwirtschaftlicher Verkehr durch diese Maßnahmen behindert wird.

Barrierefreie Gestaltung von Gebäuden und öffentlichem Raum

Die absehbaren Auswirkungen des demographischen Wandels machen ein Umdenken in der Gestaltung von innerörtlichen Freiräumen, Verkehrsflächen und Gebäuden notwendig. Eine zugleich familien- und seniorenorientierte Dorfentwicklung muss künftig barrierefreie Gestaltungsprinzipien mit aufgreifen. Dies gilt nicht nur für Maßnahmen im öffentlichen Raum, sondern betrifft insbesondere privates Wohneigentum. Sanierungsmaßnahmen sollten künftig unter Beachtung entsprechender Gestaltungsprinzipien durchgeführt werden. Der Vorteil einer Kooperation über die Dorfgrenzen Einen-Müssingens hinaus mit den anderen Dörfern der Stadt Warendorf liegt in der Bündelung von Informationen zu bestehenden Förderprogrammen, einheitlichen Vorgaben über Bebauungspläne, einer Sensibilisierung der öffentlichen Hand bei der Durchführung eigener baulicher Maßnahmen und einer verstärkten Präsenz des Themenfeldes in der gesamtstädtischen Entwicklung.

Klimaschutz und Energiebewusstsein beim Bauen

Die Veränderungen in den klimatischen Bedingungen finden nicht nur auf globaler Ebene statt, auch im Münsterland werden die spürbaren Auswirkungen zunehmen. Dies bedeutet bei der Durchführung von Neubauvorhaben zweierlei: Zum einen muss auf die Bausubstanz für zunehmende Starkregen- oder Windereignisse entsprechend gerüstet sein, zum anderen gilt es, dem Bereich des energiesparenden Bauens verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Dies betrifft sowohl den Einsatz von geeigneten Materialien als auch Aspekte der Isolierung. Ebenso wichtig ist der Rückgriff auf alternative Energie-

quellen als Ergänzung zu fossilen Brennstoffen wie Erdgas oder Heizöl. Photovoltaik, Wärmepumpen oder Holzpellet-Heizungen stehen bereits heute für den Einsatz zur Verfügung. Durch eine stadtweite Informationsoffensive für Bauherren, in den über die Möglichkeiten einer energieeffizienten Bauweise aufgeklärt wird, können so offen stehende Potenziale erschlossen werden. Gepaart mit den Überlegungen einer barrierefreien Bauweise wird es den Bewohnern der Warendorfer Dörfer ermöglicht, möglichst lange und eigenverantwortlich in ihren Eigenheimen zu wohnen und es lassen sich die individuellen Kosten für Energie nachhaltig beeinflussen.

Eine so ausgestattete Bausubstanz in den Orten wird auch künftig unter dem Einfluss sinkender Bevölkerungszahlen als Investitionsobjekt auf dem Markt bessere Preise erzielen als weniger optimierte Altbausubstanz. Gerade diese sollte bei anstehenden Renovierungs- und Sanierungsvorhaben im Rahmen der von der Substanz vorgegebenen Möglichkeiten ebenfalls energieoptimiert und barrierefrei gestaltet werden.

Verbesserung der Wege im Außenbereich

Die Wege im Außenbereich, zumeist sind dies Wirtschaftswege, unterliegen heutzutage einem sehr hohen Nutzungsdruck. Nicht nur, dass moderne landwirtschaftliche Maschinen breiter und schwerer sind und damit die Wegedecken und Bankette auf Dauer beschädigen, auch die Frequenz an (Rad-)Touristen ist größer geworden. Hinzu kommen vielerorts noch Schulbusverkehr, Inliner, Reittouristen etc. Dies führt auf der einen Seite zu höheren Ansprüchen an die Leistung der Wege, auf der anderen Seite zu mehr Wegeabschnitten, die der Belastung nicht Stand halten. So sind auch im Außenbereich von Einen-Müssingen einige Wege nicht in optimalem Zustand. Hier müssen in naher Zukunft gemeinsam mit den anderen Ortslagen von Warendorf Lösungen zur Verbesserung gefunden werden.

Umgang mit veränderten ÖPNV-Strukturen und Schaffung von Alternativen

Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum wird sich in Zukunft aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ausweiten, sondern reduzieren. Die Ausdünnung von Taktungen sowie v.a. der Wegfall ganzer Linienverbindungen sind ein erheblicher Einschnitt in die Anbindungsstrukturen von Dörfern. In Einen-Müssingen ergibt sich derzeit durch die Schaffung eines Haltepunktes für die Regionalbahn 67 im Süden von Müssingen zwar eine Verbesserung der Anbindung - doch das Busangebot ist bereits jetzt lückenhaft und es ist damit zu rechnen, dass diese Lücken künftig größer werden.

Selbständige Konzepte zur Schaffung von Alternativen sind daher auch in Einen-Müssingen zumindest langfristig notwendig. Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass solche Konzepte allerdings nicht nur aus einer Ortslage alleine heraus tragfähig sind: Ansätze wie ein Bürgerbus oder Shuttleverbindungen zum neuen Bahnhaltepunkt sind am ehesten kostende-

ckend realisierbar, wenn sich mehrere Dörfer für den Betrieb zusammentun; der Pool von freiwilligen Mitmachern vergrößert sich, die Auslastung wird größer und Anschaffungs- und Unterhaltskosten können schneller gegenfinanziert werden.

Mit dem Projektansatz zur Fahrgemeinschaft hat Einen-Müssingen zudem eine spannende Idee bereitgestellt, die auch für die anderen Warendorfer Ortslagen interessant sein könnte; eine Ausweitung der Idee auf ganz Warendorf sollte also in jedem Falle geprüft werden.

Dorfökologie

Dörfer sind in aller Regel dadurch gekennzeichnet, dass sie mit viel Grün durchsetzt sind. Dies gilt auch für die Warendorfer Ortslagen und ist somit auch für Einen-Müssingen von Bedeutung. Maßnahmen für die Dorfökologie sind immer dann gut gelungen, wenn sich die ökologischen Ansprüche in einer alltagstauglichen und für die Bewohner positiv spürbaren Art und Weise umsetzen lassen.

Bei künftig beabsichtigten Gestaltungsmaßnahmen, z.B. von Straßen und Plätzen, sollten naturnahe Gestaltungselemente berücksichtigt werden. Auf diese Weise wird der dörfliche Charakter bewahrt und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Bewohner in den Orten erhöht. Diese Aufenthaltsqualität kann auch als Anziehungspunkt und Identifikationsmerkmal im Rahmen der touristischen Ambitionen eingesetzt werden. Weitere Themen im Bereich der Dorfökologie sind die Rücknahme versiegelter Flächen, die Begrünung von Fassaden sowie die Einbindung des Dorfes in die umgebene Kulturlandschaft durch Eingrünung des Ortsrandes, sofern es hier Lücken gibt.